

Atys, wie ich die neue Form wegen ihrer keuschen aber doch schon etwas bespritzten Weissbänderung nenne, hat einen spitzeren Vdflgschnitt als surjas.

Die submarginalen Zacken auf allen Flügeln erscheinen weniger spitz, aber begleiten die Adern bis ganz an den Ausseurand. Die bei surjas auf den Vdflgl. braunüberstäubte, auf den Htflgl. jedoch fast verschwundene Medianbinde bleibt bei atys bis zum Analwinkel der Htflgl. reinweiss und ist nur zwischen den Radialen und zwischen N. R. M. 1 graubraun beschuppt. Auf den Htflgl. tritt dann noch eine distale, weisse Begrenzung der submarginalen braunen Zackenbinde in Erscheinung, die apicalwärts breit ansetzt, analwärts allmählig verblasst.

Auf beiden Flügeln beginnt des weitern die Region jenseits der Zelle sich aufzuhellen und nimmt einen weisslich violetten Farbenton an.

Die Unterseite konnte man wegen der verschwommenen basalwärts gelbbraunen, aussen weisslichblauen Gesamtfärbung mit vielen Tanaecien vergleichen.

Die proximale rotbraune Begrenzung der weissen Binden ist etwas schärfer gezähnt als bei surjas.

Auf der Unterseite differiert atys nur durch die reicher blauweisse Marginalfärbung der Vdflgl.

Patria: Deli N. O. Sumatra, 1 ♂ Coll. Fruhst.

Die Type von surjas Vollenhoven trägt das Etikett: Blume, Java, dürfte aber ebenso wie die Type von gandara Voll. varuna und pardalis Voll. aus dem südlichen Borneo stammen.

Euthalia lubentina psittacus nov. subspec.

Euthalia lubentina Moore, Lep. Ceyl. p. 31, t. 16, f. 1 a — b ♂ ♀ Raupe und Puppe, 1880; Lep. Ind. p. 112/115 1896 pro parte. Ceylon.

♂. Differiert von Nord-Indiern durch den helleren und glänzender olivgrünen Distalsaum der Flügeloberseite, die grösseren, weissen Punkte der Vdflgl. und die prägnanteren, breiter schwarz umringelten roten Makeln der Htflgl.

Unterseite: Der Costalsaum der Vdflgl. erscheint heller und ausgedehnter rot gefärbt, ebenso verbreitert sich alle roten Flecken der Htflgl.

Patria: Ceylon ♂ H. Fruhstorfer 1889 leg.

Sonderbare Jäger.

Von A. von der Trappen, Stuttgart.

Am 13. April dieses Jahres kam ich gelegentlich eines Spazierganges im Walde bei Gaisburg-Stuttgart an ein Klasten Kieferholzschleifer, an welchem

sich mehrere *Clerus formicarius* L. in der Sonne vergnügten. Wie bekannt, versteht dieser hübsche Käfer es prächtig, bei Annäherung eines Menschen schleunigst um die nächste Ecke zu verschwinden und sich in Sicherheit zu bringen. Unter diesen *Clerus* aber war einer, dem es trotz aller Bemühungen nicht geingen wollte, es seinen Kameraden gleich zu tun; trotz angestrengter Arbeit der Beine kam er nur langsam vom Fleck. Bei näherem Zusehen ergab sich, dass an jeder Hinterbeinschiene des Käfers ein dunkler Körper hing, der die Bewegungen dieser Beine aufhielt.

Als ich den Käfer ins Cyankaliglas gestreift hatte, stellte es sich heraus, dass es zwei Chelifer, Bücher-skorpione, waren, die ja in mehreren Arten auch unter Moos und Baumrinden vorkommen; sie hatten mit je einer Schere die Hinterschienen des vielmals grösseren Käfers gepackt und liessen auch im Cyankaliglas nicht los.

Zweierlei ist dabei bemerkenswert: Erstens, dass zwei Chelifer *gemeinsam* auf die Jagd gehen, zeigt von einer Intelligenz — wenn ich mich so ausdrücken darf — die ich diesen Tierchen nicht zugetraut hätte, und zweitens, dass sie sich an einen verhältnismässig so grossen und wehrhaften Käfer wagen. Man kann doch wohl kaum annehmen, dass die Chelifer Aussicht gehabt hätten, den *Clerus* zu überwältigen; ihre Nahrung besteht in Milben und dergleichen kleinen Tieren und so dürfte wohl Herr Präparator Fischer, dem ich das Präparat für die Sammlung des kgl. Naturalienkabinetts in Stuttgart übergab, mit der Vermutung das richtige getroffen haben, wenn er annimmt, dass die Chelifer den *Clerus* nur festgehalten hätten, um ihn auf Schmarotzer zu untersuchen.

Neu eingelaufene Preislisten.

Dr. O. Standinger und A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz: Preisliste No. 8 über europäische und exotische Hymenopteren, Dipteren, Hemipteren, Neuropteren und Orthopteren. Supplement zu Liste 7.

Sammlungsetiquetten der europäischen Borkenkäfer, zusammengestellt von Rud. Trédl. II., neu bearbeitete Auflage. Im Verlag von W. M. Duchon in Rakonitz, Böhmen. Preis der Gattungsuamen 40 Heller, der Speziesnamen 80 Heller, letztere sind auf feinem starkem Karton gedruckt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Trappen Arthur von der

Artikel/Article: [Sonderbare Jäger. 52](#)